



## HOAGART IN IFFELDORF

### Heimat ist Zufall– Besinnliches und Heiteres in Iffeldorf

Unter diesem Motto hat am Samstag Sahayata mit der Nachbarschaftshilfe Iffeldorf und die Johannisberger Stub'n Musik zu einem Hoagart eingeladen. Durch das Programm führte Hans Killermann, der mit Brillanz, Humor die Akteure vorstellte und Geschichten zum Besten gab, die die unterschiedlichen Jahreszeiten beleuchteten. Die Texte und Gedichte, teils nachdenklich, besinnlich und fröhlich. Er entführte das Publikum auf die erste Kreuzfahrt der Geschichte, die Arche Noah, streifte das alte München, die Au und Giesing, um dann immer wieder in unsere schöne Heimat zurückzukehren.



Es war ein außergewöhnlicher Abend – drei Musikgruppen unter der Leitung von Helga Weikert bestehend aus elf Musikern die vorher noch keinen gemeinsamen Auftritt hatten und sich in dieser Formation zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentierten, die Nachbarschaftshilfe die mit diesem Abend an das jährlich stattfindende Törggelen anknüpfte und der Verein Sahayata, vertreten durch die Vorsitzende Dr. Adelheid Schneider, der den Abend als Benefizkonzert für die Unterstützung



nepalesischer und afrikanischer Straßenkinder widmete. Ein Experiment, auf das man sich einlassen musste – und das Erfolg hatte.

Die Johannisberger Stub'n Musik begann das Konzert mit einer wunderschönen Weise, brillant in Szene gesetzt, das wie die vielen folgenden Stücke gleich zu Anfang die Herzen des Publikums eroberte.



Franz Prantl der von seinem Sohn auf der Gitarre und seinem Enkel, der mit den Löffeln den Takt angab begleitet wurde, gab wunderschöne, lustige und teilweise freche musikalische Weisen zum Besten. Diese wurden immer wieder durch Geschichten unterbrochen, die von der längst vergangenen Bergarbeiterstadt Penzberg handelten. Hier spürte man sofort die Liebe der ganzen Familie zur Volksmusik und zu unserer schönen Heimat.





Bei Alois Ambrugger der mit der Zither und lustigen aber auch besinnlichen Liedern das Publikum begeisterte und der es sich nicht nehmen ließ, lange nach Ende des Konzertes mit den noch dagebliebenen Gästen, ein Repertoire auf seiner Zither zum Besten zu geben. Von fränkischen, kroatischen und griechischen Liedern bis hin zu alten bayerischen Weisen mit oft zungenbrecherischen Texten reichte das Programm und es war die Verbundenheit zu seinem Heimatort bis in die Haarspitzen zu fühlen.



Die Helferinnen und Helfer der Nachbarschaftshilfe Iffeldorf bewirteten die Gäste mit Südtiroler Spezialitäten, Wein und selbstgebackenem Zwiebelkuchen. Ein gelungener Abend, der nach Wiederholung ruft, darüber waren sich alle einig.

Ria Markowski und Adelheid Schneider